Vorwort und Danksagung

Die 64. Jahrestagung der Floristisch-soziologischen Arbeitsgemeinschaft wird 2016 vom Lehrstuhl für Ökologie und Naturschutzbiologie am Institut für Pflanzenwissenschaften der Universität Regensburg ausgerichtet. Das Motto lautet in Anlehnung an den Historiker Golo Mann: „Unkenntnis der Vergangenheit ist ein Verlust für das Bewusstsein der Gegenwart". In diesem Sinne ist das Thema dieser Jahrestagung „Kulturlandschaft ‚trifft' Wildnis – Kultur- und Vegetationsgeschichte ausgewählter Lebensräume Bayerns" und soll unsere Flora und Vegetation als kulturgeschichtliches Erbe beleuchten. Die historische Ökologie bzw. die historische Analyse unserer Kulturlandschaft und ihrer Lebensräume sind Schwerpunkte des Lehrstuhls. Verschiedenste Fragestellungen werden nicht nur mit biologischen Methoden wie vegetationsgeschichtlichen (Pollen- und Makrorestanalysen), floristischen, populations- und vegetationsökologischen sowie populationsgenetischen Methoden bearbeitet bzw. analysiert, sondern auch mit Methoden der geographischen, Geschichts- und Kultur-Wissenschaften.

Auf der **ersten Exkursion** werden Sie kennenlernen, wie mit verschiedenen Methoden ein inzwischen umfangreiches Bild der Kultur- und Vegetationsgeschichte der Kalkmagerrasen in einem Gebiet der Fränkischen Alb erstellt werden konnte. Die Kalkmagerrasen bei Kallmünz repräsentieren inzwischen sicher eines der am besten untersuchten Kalkmagerrasengebiete Europas.

Die **zweite Exkursion** widmet sich am Beispiel des Charlottenhofer Weihergebietes einem Lebensraum, der erst seit dem Mittelalter in unserer Kulturlandschaft existiert, den Teichen. Die Teichböden beherbergen eine spezifische Artenzusammensetzung, von der über die Hälfte der Arten heute auf der Roten Liste stehen. Inzwischen sind Teiche auch Ersatzlebensräume für die in den Flussauen und am Rande von Flachwasserseen verloren gegangenen amphibischen Lebensräume.

Am Beispiel des Nationalparks Bayerischer Wald wird auf der dritten und vierten Exkursion vorgestellt, dass Natur und Kultur keine Gegensätze darstellen, auch nicht innerhalb eines Nationalparks.

Die **dritte Exkursion** führt in die Kernzone des Nationalparks auf den Lusen. Auf dieser Exkursion wird deutlich, wie schnell sich Wälder nach einer Naturkatastrophe, in diesem Fall nach Borkenkäferbefall, erholen können und welch hohen naturschutzfachlichen Wert solche Flächen aufweisen.

Die **vierte Exkursion** führt zu den zu Beginn der Neuzeit angelegten Hochweiden im Bayerischen Wald, den sog. Schachten. Seit den 1960er Jahren weitgehend ungenutzt, konnten viele der Flächen bis heute ihre Artenvielfalt auf Teilflächen erhalten. Inzwischen wurde die Bedeutung der historischen Landnutzung für die spezifische Artenvielfalt erkannt und auf einem der floristisch vielfältigsten Schachten die Beweidung wieder aufgenommen.

Die **Nachexkursion** widmet sich den Auswirkungen wasserbaulicher Maßnahmen auf den Oberlauf eines alpinen Wildflusses, der Isar. Dabei wird neben der Bedeutung der hydrologischen Dynamik für die verschiedenen Pflanzengemeinschaften der Flussschotterstandorte auch die Bedeutung der Waldweide auf die Artenvielfalt der Schneeheide-Kiefern-Wälder angesprochen. Schließlich streifen wir auf der Hin- und Rückfahrt zwei Moore und erläutern die Auswirkungen des technischen Fortschritts seit Beginn des 19. Jahrhunderts auf deren Vegetation.

In den Abbildung 1 und 2 sind die Exkursionsziele hinsichtlich ihrer naturräumlichen Lage sowie ihres geologischen Untergrundes ersichtlich.



Abb. 1. Naturräumliche Gliederung Bayern und Lage der Exkursionsziele (© Karte Sabine Fischer).

An dieser Stelle bedanken wir uns recht herzlich bei allen, die bei der Vorbereitung der Tagung und bei der Erstellung des Exkursionsführers geholfen haben. Unser Dank gilt zuerst einmal Frau Heike Pfaffenzeller, die die Anmeldungen organisierte und versuchte, zahlreiche, oft spezifische Wünsche der TeilnehmerInnen zu erfüllen, so weit es ihr/uns möglich war. Die Verwaltung der Universität Regensburg unterstützte uns bei der finanziellen Abwicklung der Exkursion. Dominique Remy und Werner Härdtle halfen uns zu jeder Zeit bei



Abb. 2. Vereinfachte geologische Karte Bayerns und Lage der Exkursionsziele (© Karte Sabine Fischer).

auftretenden Fragen aller Art. Frau Anna Heinken-Šmídová übernahm dankenswerterweise im Auftrag der Floristisch-soziologischen Arbeitsgemeinschaft das Layout des Exkursionsführers. Schließlich bedanken wir uns bei Claus Bässler, Sachgebiet Naturschutz und Forschung der Nationalparkverwaltung Bayerischer Wald sowie Tobias Windmaißer für die Übernahme der Exkursionen in den Nationalpark Bayerischer Wald.

Wir wünschen allen TeilnehmerInnen eine spannende und anregende Tagung!

Peter Poschlod, Sabine Fischer, Christoph Reisch und Josef Simmel
Regensburg, 4. Mai 2016

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Tuexenia - Mitteilungen der Floristisch-soziologischen Arbeitsgemeinschaft

Jahr/Year: 2016

Band/Volume: BH_9_2016

Autor(en)/Author(s): Poschlod Peter, Fischer Sabine, Reisch Christoph, Simmel Josef

Artikel/Article: Vorwort und Danksagung 5-7